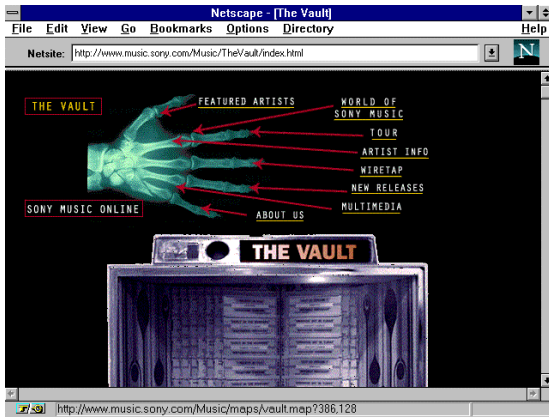


Jazz im Internet

Wolfgang Scharl

Wenn heutzutage bereits Eisenbahnfanclubs und Legobaumeister ihre Webseiten haben, so ist es nur naheliegend, daß sich auch für Jazzfreunde mehr oder weniger Nützliches auf der weltweiten Daten(müll)halde finden läßt. Eine Suchmaschine liefert <http://www.music.sony.com/music/TheVault/>.



Viel Grafik, lange Ladezeiten, ein Menü in Form einer makabren Knochenhand und einer Jukebox. Wer jetzt glaubt, hier Musik zu hören, liegt natürlich falsch. Real Audio im Internet ist ein anderes Kapitel und auch einmal ein anderer Artikel. Das gesamte Sony-Musikprogramm mit Künstlerporträts, Neuerscheinungen, Selbstdarstellung einige Links, unter anderem auch Jazz von diesem Label aber wie das so ist im Internet - man muß eben die Perlen im Datenhaufen suchen.

Wenn schon www.sony.com, was findet sich eigentlich unter www.philips.com? Fürs erste ein Treffer. Diese URL gibt es: eine Philips Selbstdarstellungsseite mit Produktinfos, Finanzbericht, ein Soundspielchen (leider noch „under constuction“) - aber keine Musik, keine CDs. Fehlanzeige für den Jazzfreund.

Da liegt der nächste Typ schon wesentlich richtiger: <http://www.porgy.or.at/porgy>



Das Porgy & Bess in Wien leistet sich eine eigene Webseite. Auf der Leitseite tappt man etwas im Dunkeln (wie das in schummrigen Jazzbeiseln halt so ist). Ist man fündig geworden, so findet man dahinter das aktuelle Monatsprogramm und viele vergangene, unaktuelle Mo-

natsprogramme. (Das ist im Internet aber auch sonst so üblich - das Unaktuelle überwiegt bei weitem). Weiters findet sich ein bißchen was in eigener Sache und etwas Promotion für das Vienna Art Orchester. Allein das aktuelle Monatsprogramm ist aber schon einen Besuch wert. Ansonst ist hier eine Sackgasse am Surfway. Keine Links in die große weite Datenwelt. Man befindet sich gewissermaßen in einem Datenappendix im Informationskanal.

Als Geheimtyp höchster Qualität entpuppt sich <http://www.styria.co.at/rojac>.



Robert's Jazz Corner von Robert Stubenrauch versteht sich als zentrale österreichische Internetseite für Fans und Profis. Tatsächlich finden sich hier aktuelle (!!) Veranstaltungstermine aus ganz Österreich, Kontaktadressen, Darstellungen von Musikern, Vereinen und Organisationen. Sie suchen ein Plattengeschäft das Jazzmusik führt? Gibt es, sortiert nach Bundesland und Bezirk. Sie suchen eine Rarität von Giorgio Gaslini oder Sie wollen die Schellacksammlung von Onkel Eduard versilbern? Eine Kauf & Tauschbörse machts möglich. Oder Sie nutzen einen Link zu CDnow und bestellen Ihre Lieblingsnummer gleich über das Internet. Künstler und Veranstalter sind eingeladen sich und ihr Programm zu präsentieren. News, Hintergrundberichte und Kommentare laden zum Schmökern ein und zu guter letzt jede Menge Links auf internationale Jazzsites im Internet machen RojaC für jeden Jazzfreund zum unverzichtbaren Bookmark im Webbrowser. Meine höchst ambivalente Beziehung zum Internet (Sie haben es schon zwischen den Zeilen gelesen?) wird leicht euphorisiert: neben <http://www.DerStandard.co.at> wieder eine wirklich brauchbare Homepage außerhalb der Computerbranche. Wer weiß - vielleicht hat das Internet doch eine Zukunft.

Noch ein Tip zum Thema Jazz: falls Sie auch noch gerne in Zeitschriften aus Papier blättern (schließlich tun Sie ja gerade) empfiehlt sich „Jazz Live“ (Holohergasse 35/3, 1150 Wien). Eine Zeitschrift in kleiner Auflage, von Enthusiasten liebevoll gestaltet wie die *PCNEWS edit*, speziell aus österreichischer Sicht.

Selbstverständlich kann man im Internet auch Musik, sogar Jazz hören. Im Prinzip. Doch dazu, wie schon erwähnt, ein andermal. Und außerdem wollen wir es bei allem Cybersurf doch mit einem Satz aus der Porgy Webseite halten:

„the real act takes place in the real live“ □

Ein Mediziner, ein Bauingenieur und ein Informatiker diskutieren, welcher Beruf der älteste ist.

Der Mediziner: In der Bibel steht "Gott nahm eine Rippe von Adam und formte daraus Eva" Das ist ja DIE Meisterleistung der Medizin. Daher ist die Medizin der älteste Beruf.

Der Bauingenieur: Und wenn Du ein paar Seiten weiter nach vorne blättest, siehst Du: "Und aus dem Chaos schuf Gott Himmel und Erde". Das ist die ultimative Bauingenieurkunst. Daher haben wir den ältesten Beruf.

Der Informatiker: Und wer glaubst Du hat das Chaos erschaffen?